Indiana Tribüne.

Jahrgang 11. | Office: No. 140 Ost Maryland Straße. | Nummer 177.

Indianapolis, Indiana, Donnerstag, den 15. März 1888.

Anzeigen

in dieser Spalte kosten 5 Cents per Zeile.

Anzeigen in welchen Stellen gesucht, oder offerirt werden, finden unentgeltliche Aufnahme.

Dieselben bleiben 3 Tage stehen, können aber unbeschränkt erneuert werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt ein Teamster für einen Brodwagen, welcher deutsch und englisch sprechen kann. No. 253 Blake Straße. 18mz

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen, das englisch versteht, für leichte Arbeit in einer kleinen Familie. Nachzufragen bei Herrn Craig, No. 190 Indiana Avenue. 18mz

Verlangt ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen No. 268 Süd Delaware Straße. 18mz

Verlangt wird ein tüchtiges Mädchen, welches zu kochen versteht. Empfehlungen werden verlangt. Gutes Lohn. No. 111 Nord Mehrs Straße. ba

Verlangt wird ein gutes Mädchen gegen guten Lohn. Näheres in der Office d. Blts. 23 ba

Stellegesuche.

Gesucht wird Arbeit von einem jungen Mann mit guten Empfehlungen, der Wille es ist, irgend welche Arbeit anzunehmen. Adressirt: X. Y., Office der Tribüne. 17mz

Gesucht werden Aufträge zur Reparatur und Reinigung von Herrenkleidern. No. 641 Dorusstr. 21m

Gesucht wird Arbeit von einem Jungen. Nachzufragen 327 Ost Market Straße. 15mz

Gesucht wir Arbeit von einem Manne, der versteht mit Pferden umzugehen. Nachzufragen im Schuhmaden, 266 Ost Washington Straße. 15mz

Verlaufen.

Verlaufen ein groß schwarzer Hund mit einem Halsband. Zurückzubringen gegen Belohnung nach No. 12 Dougherty Straße. 18m

Zu verkaufen.

Zu verkaufen auf monatliche Zahlung, mehrere fast neue Häuser in der nähe von Schmidt's Brauerei; ferner mehrere Gärten und Farmen nahe der Stadt, zu billigen Preisen und gegen lange Abschlagszahlungen bei G. A. Wurgler, No 83 Ost Washington Straße. ba

Verschiedenes.

Großer Verdienst!

Wer uns seine Adresse einsendet, dem senden wir per post genaue Angabe über ein ganz neues Geschäft, womit jeder eine Person männlichen oder weiblichen Geschlechts auf der ganzen Welse und ohne große Auslagen und Mühe über 100 Dollars per Monat verdienen kann, ohne Reisen und Hausiren. Kein ungeschickter Humbug, sondern ein ehrliches Geschäft. Adressiren: John House & Co., Canton, Lewis Co., Mo.

Vollmachten

werden ausgefertigt und Gelder aus Europa eingezogen von G. A. Würgler, No 83 Ost Washington Straße. Prompte und billige Bedienung. ba

Hermann Sieboldt,

Feuer-Versicherungs-Agent

— und —

Oeffentlicher Notar.

Office: No. 113½ Ost Washington Straße.

George Herrmann,

Leichen-Bestatter,

Office: No. 26 Süd Delaware Straße.
Ställe: 120, 122, 124, 126, 128 Ost Pearl Str
Telephon 911. Offen Tag und Nacht.

Großer Ball!

— gegeben von den Mitgliedern der —

LOCAL BRANCH No. 1,

Order of the Iron Hall,

— am —

Donnerstag, 15. März '88,

— in der —

Mozart-Halle!

Eintritt 50 Cents für Herr und Dame.

Alle Mitglieder der „Local Branch 332" sowie die Mitglieder der „Ladies Branch" sind freundlichst eingeladen.

Freunde müssen entweder im Besitze von Einladungskarten sein, oder durch Mitglieder eingeführt werden.

DR. Thos. J. Kisner

Spezialist für

Krankheiten des Rectums.

Hämorrhoiden, äußerliche, innerliche, blutende, blinde und juckende werden rasch ohne Messer, ohne Verband, ohne Schmerzen und ohne Berufshinderung geheilt. — Sechszehnjährige Erfahrung mit fast 3000 Operationen berechtigt mich eine Heilung zu garantiren.

Geschwüre und Fisteln werden erfolgreich behandelt. Diese Krankheiten ziehen das ganze System und verursachen Nervenschwäche, Lähmung, Magen-, Lunger- und Herzbeschwerden, Verstopfung, Schmerzen im Rücken, den Hüften und im Unterleib und nur durch Heilung der Krankheit im „Rectum" (After) kann man diese Beschwerden los werden.

Frauenkrankheiten wird ebenfalls besondere Aufmerksamkeit gewidmet, sowie allen Blut- und Hautkrankheiten und Affektionen der Urinal-Organe.

☞ Berechnung niedrig. Consultation frei.

Office: No. 4 West Ohio Straße.

Office-Stunden 8—12 Uhr Vorm., 1—6 Uhr Nm. und 7—9 Uhr Abds.

Neues der Telegraph.

Wetteraussichten.

Washington, 15. März. Wärmeres, schönes Wetter.

Feuer. — Zwei Feuerleute finden ihren Tod.

Milwaukee, 15. März. Bei einem Feuer in West Water Straße stürzte die Wand eines brennenden Gebäudes ein. Zwei Feuerleute wurden unter den Trümmern begraben und vier Männer wurden schwer verletzt.

Mord und Selbstmord.

Fairfield, Me., 15. März. Darus M. Warren wurde unter dem Verdachte, seine Frau ermordet zu haben, verhaftet. Er wollte seine zwei Töchter nochmal sehen, von denen die eine drei, die andere acht Jahre alt war. Der Polizeibeamte führte ihn in das Zimmer, wo sie schliefen. Warren zog einen Revolver, schoß die beiden Kinder todt und jagte sich dann selbst eine Kugel durch den Kopf.

Editorielles.

— Es ist geradezu wunderbar, wie auf einmal bloß noch günstig lautende Berichte über den Gesundheitszustand des Kaisers Friedrich laut werden. Wie die früheren Berichte, so werden auch die neueren von der Politik diktirt.

— Die Staatsconvention der Arbeiter-Partei hat in ihrer Platform einen Passus, worin sie die unentgeltliche Vertheilung der Schulbücher empfiehlt. Das ist nun ganz gut, so weit es geht, aber wäre es denn doch nicht besser, wenn man endlich das Ueberflüssige der vielen Schulbücher, das Verwerfliche der vielen Textbücher einsehen wollte? Am Besten wäre es, man räumte einmal mit dem ganzen Kram von Schulbüchern auf, welche besonders in Amerika oft nichts weiter sind, als Eselsbrücken für unfähige Lehrer. Vermittelst dieser zahllosen Schulbücher, in denen Fragen und Antworten genau vorgeschrieben sind, herrscht ein ganz geistloses Schablonensystem in dem Unterricht, von welchem sich nur hie und da ein besonders begabter Lehrer loszuringen vermag; daß solche Lehrer aber nicht in großer Zahl existiren, daran hat wiederum das System schuld, das die Erziehung solcher Lehrer nicht begünstigt.

Was ist die Folge dieses schablonenmäßigen Unterrichts? Ein Kind lernt die Namen der Präsidenten der Vereinigten Staaten der Reihe nach herunterjagen, es lernt eine Menge zählen, aber es wird niemals in den Geist der amerikanischen Geschichte ein. Es lernt Rechnen nach bestimmten Regeln, aber es wird nie lernen, aus eigener Initiative nach seiner Art bequem zu rechnen, und bei der geringsten Abweichung, welche ihm ungewöhnlich erscheint, ist es mit der Rechenkunst zu Ende. Es lernt ein bischen Naturgeschichte, auch wohl etwas mathematische Geographie, aber niemals in einer Weise, welche die Grundlage zu dem künftigen Vermögen der Entwicklung oder des Begreifens einer Weltanschauung legt. Kurzum bei dem schablonenmäßigen Unterricht wird meist nur das gelehrt, was im künftigen Leben Alles wieder vergessen wird, Lesen und Schreiben ausgenommen.

Wir haben über diesen wunden Punkt unseres öffentlichen Unterrichts schon früher geschrieben und wir thun es heute wiederholt, weil wir in einem Fachblatte aus der Feder eines amerikanischen Lehrers den gleichen Ansichten begegnen. In demselben Blatte (Lehrer-Post) finden wir auch zustimmend folgenden Artikel aus der „Bair Lehrerzeitung" kopirt:

„Was der Schule noch besonders droht und wogegen sie sich mit aller Macht zu wehren hat, das ist die Einschnürung in jenes Netz von Vorschriften und Bestimmungen, die geeignet sind, sie in der ihr nothwendigen freien Bewegung zu hemmen und zu hindern. Man braucht durchaus nicht zu denen zu gehören, welche das, was zur Aufrechthaltung einer gewissen äußeren Ordnung und eines geregelten inneren Betriebes nöthig ist, dem Ohngefähr und der persönlichen Willkür überlassen möchten, um sich doch dem anzuschließen, was der erfahrene ehemalige Leiter der Allg. deutschen Lehrerversammlungen, Schulrath Hofmann, sagt: „Man soll durch Gesetze und Verordnungen die Schule nicht zu ihrem Nachtheile beschränken, sie nicht durch dieselben so einschnüren, daß man ihr jede frische, selbstständige Entwicklung unmöglich macht. Für das, was eine Schule zu leisten hat, mag gesetzlich ein Minimum vorgeschrieben werden; aber Niemand darf den Lehrer verhindern, über die Grenze hinauszugehen; kein Gesetz vermag auch den wahren Pädagogen zu hindern, das, was er als gut und recht erkannt hat, in Verstand und Gemüth des Kindes zu bringen.

„Der Lehrer soll ferner nicht beschränkt werden dadurch, daß man ihm sagt, wie er zu unterrichten habe; man darf dem Lehrer nicht die Methode, nicht das Handwerkszeug, die Lehrmittel, bis in's Einzelne vorschreiben. Man bilde Lehrer, die zu unterrichten verstehen, und lasse sie alsdann unterrichten; denn wer in solchen Dingen noch einer speziellen Anleitung bedarf, dem sollten die Behörden kein Schulamt anvertrauen. Die Schule muß eine Sache von allgemeinem Interesse werden, dann können wir das Papier zu Regulativen sparen. Unabsichtlich zwar, aber naturnothwendig lähmt die pedantische Herrschaft, wie sie in bureaukratisch regierten Schulen besteht, die frische, freie Thätigkeit; denn sie mißachtet bis zu einem gewissen Grade das, was als die Grundbedingung und die sicherste Garantie für das Gelingen der Erziehung von allen Pädagogen gepriesen wird: die Persönlichkeit des Erziehers, hier des Lehrers."

Der Artikel richtet sich dann ferner gegen die Einführung eines allgemeinen Lesebuches. Man denke, nur eines Lesebuches! Und hier giebt es keinen Unterrichtsgegenstand, für den nicht ein besonderes Buch nothwendig ist, und für jede Klasse wieder ein anderes, so daß ein Kind zum Mindesten alle Jahre seine Bücher wechseln muß. Dabei ist der Unterrichtskreis für jeden Lehrer genau vorgeschrieben und in bureaukratischer Weise wird von Oben herab Alles geleitet.

Es wäre doch schön, wenn einmal der innere Bau der amerikanischen Volksschule dem schönen, großen und lustigen Bau der Schulhäuser gliche.

Drahtnachrichten.

Ben Butler an Cpt. Black.

Chicago, 14. März. Der „Alarm" wird morgen einen Brief veröffentlichen, den Ben Butler an Cpt Black schrieb und worin er den Prozeß gegen die Anarchisten mit den früheren Hexenprozessen in Neu England vergleicht und die Verurtheilung und Hinrichtung derselben als ungesetzlich und unweise bezeichnet. Er erwähnt in dem Briefe, wie Richter Sewall, der über die angeblichen Hexen zu Gericht saß, späterhin in Sack und Asche Buße that und Gott um Vergebung und Gnade bat, er (Butler) fürchte jedoch, daß die Richter in dem Prozesse, obwohl ebenso unglaublich dumm wie Richter Sewall, doch nicht so gottesfürchtig sind. Wie aber damals das muthige Auftreten eines Advokaten den Hexenprozessen ein Ende machte, so hoffe er, daß durch sein (Black's) muthiges Auftreten auch den Anarchistenprozessen ein Ende gemacht worden sei.

Der Sturm im Osten.

Boston, 14. März. (Ueber London) Der Sturm wüthet nun seit zwei Tagen in Neu England. Alle Eisenbahnen sind blockirt und die einzige telegraphische Verbindung, welche noch offen ist, ist die Linie der Commercial Cable Co. nach Maine und von da per Kabel nach London.

New York, 14. März. Das Wetter ist besser und die Sonne scheint. Die Züge auf der Hochbahn laufen wieder, aber Straßenbahnwagen noch nicht.

Berichte von New Jersey melden, daß viele Eisenbahnzüge auf freiem Felde im Schnee stecken blieben. Die Passagiere suchten Unterkommen in den nächsten Dörfern, oder blieben im Zuge. Viele Menschen starben vor Kälte und Erschöpfung. Das Vieh kam in eingeschneiten Frachtzügen massenhaft um.

Von den 29 Lootsenbooten des Hafens sind nur zwei im Hafen, neun gingen am Montag zu Grunde und von 18 hat man bis jetzt nichts gehört.

In Long Island City kamen heute mehrere hundert Passagiere an, welche seit 48 Stunden von Rockaway unterwegs waren. Vierundzwanzig Leichenzüge blieben auf dem Wege nach dem Calvary Friedhofe im Schnee stecken und die Leute mußten buchstäblich aus dem Schnee gegraben werden.

Lebensmittel sind noch immer rar, besonders in Brooklyn und es wird noch mehrere Tage dauern, bis der Verkehr wieder so weit hergestellt ist, daß Kohlen und Lebensmittel leicht zu erlangen sind.

Glücklicherweise ist das Wetter milder und aber unter den Armen in der Stadt und speziell in der Umgegend von Jersey City herrscht gewiß große Noth.

Ueber die Behörden herrscht allgemeine Entrüstung. Dieselben haben sich gegenüber dieser allgemeinen Kalamität als gänzlich unfähig erwiesen und haben fast nichts gethan, um den Verkehr zu erleichtern.

Albany, N. Y., 14. März. Eine Anzahl Mitglieder der Legislatur, welche in Schenectady im Schnee stecken geblieben waren, kam heute hier an. Ohne an Schlafen zu denken, hatten die Leute 36 Stunden lang Poker gespielt. Pies kosteten $4 das Stück, Sandwiches 50 Cts., hartgesottene Eier 25 Cts., eine Flasche Schnaps wurde für $50 gekauft.

Pittsburg, 14. März. — Eine Menge Eisenbahnzüge liegt zwischen hier und New York und man schätzt die Postsachen, welche unterwegs festgehalten werden, auf 500,000 Briefe und 60 Tonnen Zeitungen und Packete.

Philadelphia, 14 März. Von Lewes, Del. wird gemeldet: Der eiserne Eisenbahn Pier wurde durch den Sturm entzwei gerissen und eine Anzahl Menschen kam in den Fluthen um. Mehrere kleine Schiffe gingen ebenfalls zu Grunde und man schätzt die Zahl der Umgekommenen auf 25.

New York, 14. März. Der Verkehr auf der New York Central und der Hudson River Bahn ist wiederhergestellt.

Der Eisenbahnstreik.

Chicago, 14. März. Richter Gresham entschied in dem Falle der Burlington Bahn gegen die Wabash Bahn, daß er vorläufig keinen Grund sehe, einzuschreiten. Die Burlington Bahn hat daraufhin eine andere, weitergehende Klage eingereicht.

Gegen hundert Delegaten der verschiedenen Lokalorganisationen der Lokomotivführer an den Eisenbahnen, welche in Chicago einlaufen, waren heute beisammen und kamen zu dem Entschluß, keinen Wagen der Burlington Bahn zu befördern. Der Vorschlag eines allgemeinen Ausstandes fand zwar viele Befürworter, ging aber nicht durch.

Philadelphia, 14. März. Der Ausstand an der Reading Bahn wurde als zu Ende erklärt und den Leuten erlaubt wieder um ihre alten Stellen nachzusuchen.

Congreß.

Washington, 14. März.

Senat.

Brown von Georgia rief die Resolution auf, welche besagt, daß es die Pflicht des Congresses sei, baldmöglichst alle Inlandsteuern abzuschaffen und hielt darüber eine längere Rede. Der Senat ging darauf zu einer Executivsitzung über.

Haus.

Sprecher Carlisle nahm heute nach längerer Krankheit seinen Posten wieder ein.

Die Bill, welche den Preis für Reisepässe auf $1 heruntersetzt, wurde passirt. Nach Erledigung einer Anzahl Privatbills vertagte sich das Haus.

Der Kaiser.

Aus Berlin.

Berlin, 14. März. Das offizielle Programm für das Leichenbegängniß wird am Freitag bekannt gemacht werden. Der Leichenzug wird Unter den Linden nach dem Brandenburger Thor sich bewegen und von da nach dem Mausoleum in Charlottenburg. Die Mitglieder des Reichstags und des Landtags werden denselben begleiten. Dr. Kögel wird den Gottesdienst leiten. Vor dem Mausoleum werden die Gewehrsalven abgegeben werden. Die Kaiserin Augusta wird sich nicht betheiligen. Der Sarg wird von Soldaten getragen werden und die Leidtragenden werden zu Fuß hinter demselben gehen. Kaiser Friedrich hat gegen den Rath seiner Aerzte beschlossen, zu Fuß mitzugehen.

Es ist noch nicht bestimmt, ob das Leichenbegängniß am Freitag oder am Samstag stattfinden wird.

Die Mitglieder des Magistrats mit dem Bürgermeister Forckenbeck an der Spitze machten heute dem Kaiser ihre Aufwartung.

London, 14. März. Die Krankheit Bismarcks ist Neuralgie im Gesichte. Man sagt, er sei gar nicht so krank, und möchte bloß einen Vorwand haben, sich nicht an den öffentlichen Ceremonien des Leichenbegängnisses zu betheiligen. Wäre Kaiser Friedrich gesund genug, die ganze Zeit über dabei zu sein, so wäre er wahrscheinlich auch gesund genug dazu.

Schiffsnachrichten.

Angekommen in:

New York: „Furnesia", „State of Georgia" von Glasgow, „The Queen" von Liverpool, „Werra" von Bremen.

Queenstown: „England" von New York.

☞ Eine Frau Davis wurde heut Vormittag als sie in die Stadt gehen wollte an der Ecke von Massachusetts Ave. und Delaware Straße plötzlich krank. Flanner & Buchanan's Ambulanz brachte sie nach ihrer Wohnung, Ecke der Massachusetts Ave. und East Straße.

John Q. Adams & Co.,

Häuser-Transporteur!

(House-mover)

— für —

Backstein- u. Frame-Gebäude

Transportation von Kassa-Schränken

eine Spezialität.

Office:

Mississippi und Georgia Straße.

☞ Telephon 986.

Herren und Damen

finden in unserem Geschäft eine prächtige Auswahl von

Pelz-Waaren!

Pelzkappen!
Pelzhandschuhe!
Pelzdecken!

Bamberger

No. 16 Ost Washington Str.

Hiesiges.

Eine Frau hatte es auf ihn abgesehen.

Der Teppichweber Gris Williams, dessen Werkstätte sich in No. 169 Massachusetts Avenue befindet, kam gestern Nacht nach 12 Uhr in das Stationshaus und erzählte daselbst eine Geschichte, die vielleicht, wenn man sie näher kennen lernt, nicht ganz ohne Romantik ist. Er sagte, daß er sich im Museum befunden und eine Dame nach Hause begleitet habe. Als er sich dann selbst nach seiner Wohnung, No. 142 Greer Straße, begeben und auf dem Wege dahin den Holzhof an Süd New Jersey Straße zwischen Washington und Maryland Straße passirte, sei plötzlich eine Frau hervorgesprungen und habe von einem Bretterhaufen aus auf ihn geschossen.

Er zeigte der Polizei seinen von der Kugel durchlöcherten Hut, und er konstatirte sich, daß die Kugel nicht zwei Zoll tiefer getroffen hatte, denn dann wäre er wahrscheinlich nicht mehr im Stande gewesen, obige Geschichte zu erzählen.

Die Polizei begab sich zwar sofort nach der oben bezeichneten Stelle, aber das Frauenzimmer war selbstverständlich nicht mehr dort zu finden.

Vom Auslande.

— Großes Aufsehen erregt ein gegen die Mitglieder des höchsten serbischen Gerichtshofes verübtes Attentat. Als am 18. Febr., Vormittags, der erste und zweite Senat des Kassationshofes zu einer gemeinschaftlichen Sitzung in Belgrad versammelt waren, erschien im Gerichtsgebäude ein gewisser Lazar Zivkovic, Funktionär im Belgrader Rathhause und erkundigte sich bei den Dienern, ob der Präsident des Kassationshofes, Nadowic, zugegen sei. Gleichzeitig suchte derselbe zu erfahren, wer von den Mitgliedern des Gerichtshofes anwesend sei und in welchem Saale eine Sitzung stattfände. Nachdem diese Fragen beantwortet worden waren, riß plötzlich Lazar Zivkovic die Thür des Sitzungssaales auf und feuerte, an der Thürschwelle stehend, aus einem Revolver vier Kugeln in der Richtung der durch Staunen und Schrecken über den unvermutheten Ueberfall förmlich gelähmten und daher unbeweglich sitzen gebliebenen Richter ab. Glücklicher Weise traf keines der Geschosse. Zwei Kugeln flogen über die Köpfe der Richter Bucovic und Protic hinweg und bohrten sich in die Wand ein. Die andern zwei Kugeln wurden auf dem Fußboden gefunden. In der Meinung, daß sein Anschlag gelungen sei, eilte der Attentäter hinweg und schloß sich in einem abgelegenen Raume ein, wo er sich durch einen gut gezielten Schuß tödtete. Als Ursache des unerhörten Attentates wird der abschlägige Bescheid angegeben, den der Kassationshof auf eine Eingabe des Zivkovic ertheilt hatte, welche die Wiederaufnahme eines gegen ihn vor 20 Jahren angestrengten und auch durchgeführten Criminalprocesses, der mit seiner Verurtheilung geendigt hatte, bezweckte. Zivkovic behauptete stets, daß er unschuldig verurtheilt worden sei und wurde nicht müde, sein Recht sich zu verschaffen. Der Attentäter hat sein aus Frs. 15,000 bestehendes Vermögen dem Belgrader Waisenhause vermacht.

Große März-Feier

— veranstaltet von der —

Sozialistisch. Sektion!

— in der —

Mozart-Halle!

— am —

Sonntag, den 18. März '88.

PROGRAMM:

1. Theil.
1. Ouverture ..... Union Band.
2. Scheiden ..... C. Höfer. Soz. Sängerbund.
3. Rede ..... Herr Phil. Rappaport.

2. Theil.
1. An den Gräbern von Rastatt ..... Lebendes Bild.
2. „Das weiß nur ich allein" ..... C. Riegg. Tenor-Solo: Herr Conrad Ries.
3. „An das Volk" ..... C. Reinhardt. Deklamation: Frl. Oppenheimer.

3. Theil.
1. Christus vor Pilatus ..... Lebendes Bild.
2. Rede ..... Frau Meyerl.
3. „Was mir als Kind die Mutter sang." ..... C. Bohm. Bariton Solo: Herr Max Schwarzer.

4. Theil.
1. Don Carlos, 3. Akt, 9. Auftritt ..... Schiller. Herren Klausmann und Rappaport.
2. Duett aus der „Freischütz". C. M. v. Weber. Fr. Rappaport und Fr. Augustin.
3. „Vorwärts heißt die Losung" ..... F. Schäfer. Soz. Sängerbund.

Zum Schluß: Großer Ball!

WM. SCHOPPENHORST,

Nachfolger von Jacob Huber.

Herren-Schneider.

VANCE BLOCK POINT.

Neuer Tapeten Laden.

CUNNINGHAM und ZIMMER,

Tapeten!

Rouleaux, Oeltuche, Spitzen-Vorhänge 2c.

No. 62 Nord Illinois Straße.

Die leitenden Leichenbestatter

— sind —

FLANNER & BUCHANAN,

Der Gesundheitsrath stellt ihnen die besten Empfehlungen aus. Sie waren die Ersten, eine Amb. lanz in dieser Stadt einzuführen. Sie besitzen die einzige wirkliche Ambulanz. Sie sammeln Sammlungen in dieser Stadt ein. Sie sind stets Allen voraus. ☞ Telephon 641.

No. 72 Nord Illinois Straße.

Möbel! Möbel!

Um moderne Möbel und Hauseinrichtung gegen leichte Anzahlung zu erhalten wende man sich an den beliebten neuen Möbelhändler

FRANK KŒSTERS,

Ecke New York und Delaware Straße.

Pünktlichkeit, freundliche Bedienung und niedrige Preise, das ist sein Motto!

John Wimmer,

Geprüfter Optiker,

No. 10 Nord Pennsylvania Str.

Alle Augengläser für schwache und schlechte Augen werden angepaßt und auf Bestellung geschliffen.

2. Thüre von der Washington Straße aus.

M. HANSON,

— Händler in —

Feinen Schuhen und Stiefeln.

No. 422 Süd Meridian Straße.

Jeffers Paint Company

No. 77 Ost Market Straße.

Häuser-Anstreicher, Firmen und Fresco-Maler